

Firmen-Regatta mit überraschendem Ende

SONDERBURG/SØNDERBORG

Ein überraschendes Ende nahm das „Firmarudern“ am Sonnabend Nachmittag. Wegen der schlechten Wetterbedingungen hatten sich die Initiatoren des Deutschen Rudervereins Germania und des Sønderborg Roklubs dazu entschlossen, das Ruder-event abzubrechen. Vor allem der Wind machte den ungeübten Ruderern arg zu schaffen und ließ die Wellen auf dem Alsensund hoch schlagen.

„Wir waren uns einig, dass die Sicherheit vor geht“, erklärte Günter Andresen, der Vorsitzende des deutschen



Viel Wind, Regen und starker Wellengang machte zu schaffen. *jrp*

Rudervereins, nachdem sich die Veranstalter zum Abbruch entschieden hatten. Das sahen auch die Teilnehmer so. „Es ist das erste Mal

in der 21-jährigen Geschichte dieses Wettkampfes, dass wir diesen Schritt gehen mussten“, sagte Günter Andresen etwas enttäuscht.

Dass die letzten Rennen abgesagt werden mussten, tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Erst im Zelt, und später am Abend dann im Clubhaus, wurde mit über 150 Gästen ordentlich gefeiert. Da in sportlicher Manier keine Sieger gefunden werden konnten, gab es in diesem Jahr Pokale nur für die beste Verkleidung (EUC Syd) und für die besten Schlachtenbummler (IP Nordic).

Im nächsten Jahr wollen auch die Lehrerinnen der Deutschen Schule Sønderburg wieder dabei sein. Sie waren als „De 4 Optimister“ gestartet. *J. Peters*